

**Sebastian Börner, Arbeiter und
Gewerkschaftsvertrauensmann im
VEB Schott & Gen., Jena**

Überzeugungsarbeit belebt sozialistischen Wettbewerb

In meinem Beitrag möchte ich zu einigen Problemen der Arbeit eines Gewerkschaftsvertrauensmannes sprechen. Im sozialistischen Wettbewerb steht bei uns die politisch-ideologische Überzeugungsarbeit im Mittelpunkt. Denn wichtigstes Ziel des Wettbewerbs ist — neben den ökonomischen Erfolgen — die Entwicklung aller Werktätigen zu sozialistischen Persönlichkeiten. Im sozialistischen Wettbewerb liegt der Schlüssel für den planmäßigen ökonomischen Fortschritt, und hier ist jenes breite Feld, auf dem die Arbeiterklasse ihre führende Rolle am überzeugendsten nachweisen kann.

Es ist nicht so, daß es bei uns keine Schwierigkeiten gibt, daß wir bei der Erfüllung unserer volkswirtschaftlichen Aufgaben stets sofort auf das volle Verständnis aller Kollektivmitglieder stoßen. So mußten wir mit einigen staatlichen Leitern sprechen, die das Arbeiterwort noch nicht so beachteten, wie es der VIII. Parteitag forderte. Solche Haltungen widersprechen den sozialistischen Leitungsprinzipien. Das ständige Klären solcher Probleme bereits in der Parteigruppe und die tägliche Konsultation mit Parteigruppenorganisator und staatlichen Leitern haben wesentlich geholfen, in un-

seren gewerkschaftlichen Mitgliederversammlungen offensiv Probleme anzusprechen, politische Zusammenhänge zu erläutern und damit die Initiative der Werktätigen auf die zu lösenden Aufgaben zu lenken.

Im Ergebnis offener und kritischer Aussprachen über die Bedeutung der Planaufgaben 1974. hat sich das Kollektiv des Bereiches Optik verpflichtet, zu Ehren des 25. Jahrestages unserer Republik im Gegenplan eine zusätzliche Warenproduktion von 500 000 Mark zu erbringen. Diese Verpflichtung ist zu einem großen Teil durch über 100 persönlich- bzw. kollektivschöpferische Pläne zur Steigerung der Arbeitsproduktivität abgesichert. Darüber hinaus gibt es solche Vorhaben wie die Einsparung von 17 800 Ausfallstunden und die Einsparung von 14 000 Stunden durch zielgerichtete Neuerer-tätigkeit.

Mein Arbeitskollektiv im Bereich Optik steht dabei nicht abseits. Es hat die Planaufgaben des Monats Januar mit 30 500 Mark übererfüllt. Wir werden alle Anstrengungen unternehmen, damit wir diesen Vorprung im Februar weiter ausbauen können.

Auch die Anwendung sowjetischer Neuerungsmethoden ist eine politisch-ideologische Aufgabe. Sie erfordert vor allem in der täglichen Gewerkschaftsarbeit, alle Kollegen mit der Rolle der Sowjetunion als der mächtigsten und fortgeschrittensten Kraft der sozialistischen Staatengemeinschaft vertraut zu machen.

Die Gewerkschaftsgruppe betrachte ich als den Platz, wo wir unsere parteilosen Kollegen mit der Politik unserer Partei vertraut machen.

Information

Kurzreferate aktivieren Versammlungen

Über die Erfahrungen der Grundorganisation der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Veelböken berichtete Parteisekretär Genosse August-Wilhelm Gau auf der Kreisdelegiertenkonferenz Gadebusch. Bei der Befähigung der Genossen für die tägliche politische Arbeit unter den Kollegen hat sich bewährt, daß sie im Auftrag der Parteileitung zu bestimmten politi-

schen Fragen in Versammlungen der Grundorganisation Kurzreferate halten.

Solche Fragen sind zum Beispiel: Was hat die Planerfüllung mit der Stärkung der Republik zu tun? Was verstehen wir unter sozialistischer ökonomischer Integration? Wo liegen die Ursachen der gegenwärtigen Wirtschaftskrise in den kapitalistischen Ländern? Es gibt auch

Fragen, die das tägliche Leben im Dorf und in der Familie betreffen, unter anderem die Bedeutung der Arbeitsbedingungen für gute Ergebnisse in der Produktion oder die Erziehung der eigenen Kinder.

Diese Methode der politischen Qualifizierung hat den Genossen geholfen, im Arbeitskollektiv überzeugender aufzutreten. Die Mitgliederversammlungen sind jetzt interessanter, die Teilnahme der Genossen hat sich verbessert. (NW)